

# Traumhafter Arbeitsplatz über den Dächern Beckums

Von unserem Redaktionsmitglied MATTHIAS BIEFANG

**Beckum (gl).** Beim Thema Höhenangst kann Dietmar Brock nur schmunzeln. Auch wenn er zugeben muss, dass dieser Auftrag schon außergewöhnlich ist. Eigentlich ist der Inhaber des gleichnamigen Dachdeckermeisterbetriebs auf Beckums Hausdächern unterwegs. Jetzt blickt er vom Turm der Soestwarte auf seine Püttstadt hinab.

Die Aussicht versüßt ihm an diesem Tag durchaus die Arbeit. Aus 23 Metern Höhe zeigt sich die Soester Börde bei Sonnenschein und nur leicht bewölktem Himmel von ihrer schönsten Seite.

Zurück zur Arbeit: Schließlich

wollen die Handwerker innerhalb eines Tages fertig werden. Das Dach der Soestwarte soll erneuert werden. In einem ersten Schritt wird die alte und defekte Abdeckung entfernt. Dann montieren die Handwerker eine Holzkonstruktion und bringen eine neue Zinkabdeckung an.

Für Spaziergänger sieht der Arbeitseinsatz spektakulär aus. Ein gigantischer Kran der Ahlener Firma Naber baut sich vor dem Beckumer Wahrzeichen auf. Er hievt die Materialien in die

Höhe. Das Treppenhaus wäre zu eng für den Transport. Auf dem Turm nehmen Dietmar Brock, Geselle Sebastian Hölzel und Auszubildender Dominik Buchholz die Ladung vorsichtig entgegen. Überhaupt: Das Thema Sicherheit nimmt hier keiner auf die leichte Schulter. Mit Seilen sichern sich die Handwerker. Schließlich weht auf dem Dach der Soestwarte ein anderer Wind.

„Auf einem der höchsten Punkte Beckums zu arbeiten ist schon etwas Besonderes“, sagt Dietmar Brock und lässt den Blick in die Ferne schweifen. Hinter der Beckumer Windmühle zeichnet sich das Kraftwerk Westfalen in Hamm-Uentrop ab. Wenn das kein Höhepunkt in seiner Laufbahn ist.



Mit Sonnenbrille und Mütze hämmert Geselle Sebastian Hölzel (links) auf der Soestwarte. Dietmar Brock hat alles im Blick.



Mit Seilen sichern sich die Handwerker auf der Soestwarte, im Bild Dietmar Brock.

## Hintergrund

Die Soestwarte ist ein Wartturm der mittelalterlichen Landwehr. Heute dient er als Aussichtsturm. Er kommt auf eine Höhe von 23,3 Metern und hat an seiner Mauerkrone einen Durchmesser von fünf Metern. Um 1400 umgab eine etwa 18 Kilometer lange Landwehr die Stadt und Feldmark Beckum, mit 2190 Hektar die größte im Münsterland. Außer fast zwei Dutzend Schlagbäumen an den Straßen und Wegen ins Umland gab es an den Straßen nach Hamm und Soest einen Wartturm



Die Aufmerksamkeit vieler Spaziergänger zog der gigantische Kran an der Soestwarte auf sich. Bilder: Biefang